

BMW-F-10.000/190-Pers./Org.e/2008

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

XXIII. GP.-NR  
4667/AB  
01. Sep. 2008  
zu 4673/J

Wien, 1. September 2008

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4673/J-NR/2008 betreffend österreichische Studienrealität, die die Abgeordneten Josef Broukal, Kolleginnen und Kollegen am 2. Juli 2008 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

#### Zu Frage 1:

Das aktuelle Verhältnis von Lehrenden und Studierenden in absoluten Zahlen ist der beiliegenden Tabelle zu entnehmen.

Hierzu ist festzuhalten, dass eine reale Betreuungssituation nicht unmittelbar abzulesen ist. Der Betreuungsbedarf differiert sehr stark etwa zwischen Bachelor, Master und PhD, aber auch in den einzelnen Abschnitten. Auch ist die Betreuungsintensität in den einzelnen Fächern teilweise sehr unterschiedlich, worauf bei der Interpretation solcher absoluten Zahlen Rücksicht zu nehmen ist.

#### Zu Fragen 2 und 3:

Aufgrund der überwiegenden Kausalzusammenhänge zwischen fehlenden Lehrveranstaltungsangeboten und unverschuldeter Studienverzögerung können die zu Frage 4 angeführten Zahlen analog herangezogen werden.

#### Zu Fragen 4 und 7:

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2007 bis Stichtag 31. Juli 2008 (die Datenerfassung durch die Studierendenanwaltschaft erfolgt nach Jahren und nicht nach Studienjahren) sind bei der Studierendenanwaltschaft insgesamt neun Fälle zum Themenkreis „mangelndes Lehrveranstaltungsangebot/Studienzeitverzögerung(en)“ eingelangt, davon drei, bei denen die Personen die Studierendenanwaltschaft für mehrere Betroffene bzw. einen größeren Personenkreis kontaktierte. Im Zeitraum vom 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2007 gab es insgesamt 105 Fälle zu diesem Thema, davon 19 Fälle, die mehrere Personen bzw. einen größeren Personenkreis betrafen.

Eine Tabelle, die die diesbezüglichen Fälle aufgeschlüsselt nach Universitäten und Studienrichtungen erfasst, ist angeschlossen (Beilage 2).

Zu Frage 5:

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung verfügt über keine Einzelfall-Statistik zu dieser Frage.

Zu Frage 6:

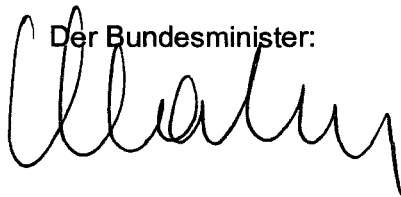
Hierzu liegen keine Daten vor, da eine „Wartelistenführung“ weder bei der Studierendenanwaltschaft noch bei den für die Universitäten zuständigen Abteilungen ein Erhebungsgegenstand ist. Aus Erfahrungen ist bekannt, dass an jenen Universitäten, an denen eine übergroße Nachfrage einem zu geringen Angebot gegenübersteht, von den studienrechtlich verantwortlichen Organen bzw. den von diesen dafür eingesetzten Personen und Einrichtungen so genannte „dynamische“ Wartelisten geführt werden, automatisierten Nachrückfunktionen und Stichtagen versehene Dateien, welche nach Maßgabe der verfügbaren Mittel und/oder Nachdotationen die Einrichtung zusätzlicher Lehrveranstaltungsangebote generiert.

Zu Frage 8:

Ergebnisse einer Studie zu den Ursachen des Studienabbruches werden voraussichtlich Ende dieses Jahres vorliegen.

Ein Wechsel des Studiums oder der Hochschule wurde im Rahmen der Studierenden-Sozialerhebung 2006 von 21,9% der Studierenden angegeben, 2002 waren es noch 27,5%. Bei den Gründen für den Wechsel rangieren eine bessere Studienorganisation und weniger überfüllte Lehrveranstaltungen im mittleren Bereich der Nennungen (siehe angeschlossene Beilage 3). Erfolgte allerdings der Wechsel von einer Universität an eine Fachhochschule, so wird der Wechsel primär mit Studienorganisation (68,2%), enttäuschten Erwartungen an das vorherige Studium (57,0%), besseren Arbeitsmarktchancen (54,9%), weniger überfüllten Lehrveranstaltungen (55,6%) und der Erwartung einer besseren Betreuung durch Lehrende (52,7%) begründet.

Der Bundesminister:



Beilagen

## BEILAGE 1

Tabelle 1: Verhältnis von ordentlichen Studierenden zu Lehrenden, Wintersemester 2007

	ordentliche Studierende		
	absolut	je Prof.	je Prof. und Ass.
Universität Wien	71.359	194,3	32,8
Universität Graz	21.277	154,7	28,6
Universität Innsbruck	21.143	151,0	25,4
Medizinische Universität Wien	8.097	70,7	5,9
Medizinische Universität Graz	4.058	59,9	7,5
Medizinische Universität Innsbruck	3.224	55,5	7,3
Universität Salzburg	11.787	93,5	22,7
Technische Universität Wien	18.783	124,1	20,3
Technische Universität Graz	9.762	116,2	18,3
Montanuniversität Leoben	2.338	62,7	11,9
Universität für Bodenkultur Wien	7.067	121,6	20,7
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.140	70,2	10,0
Wirtschaftsuniversität Wien	21.818	323,2	44,6
Universität Linz	12.175	109,0	15,0
Universität Klagenfurt	6.959	110,5	22,9
Universität für angewandte Kunst Wien	1.344	40,7	7,9
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	2.325	12,8	4,2
Universität Mozarteum Salzburg	1.360	12,6	4,7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1.356	13,1	5,4
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	985	41,9	10,9
Akademie der bildenden Künste Wien	1.049	36,2	8,9
Insgesamt	218.370	104,4	18,3

Professor/innen: Verwendungen 11, 12 und 13 gemäß Bildungsdokumentationsverordnung  
Universitäten (BidokVUni)

Professor/innen und Assistent/inn/en: Verwendungen 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 gemäß BidokVUni

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni

**BEILAGE 2****2004****Bildungseinrichtung**

Johannes Kepler Universität Linz  
 Johannes Kepler Universität Linz  
 Karl Franzens Universität Graz  
 Karl Franzens Universität Graz  
 Karl Franzens Universität Graz  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Innsbruck  
 Medizinische Universität Wien  
 Technische Universität Wien  
 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien  
 Universität Salzburg  
 Universität Salzburg  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Wirtschaftsuniversität Wien

**Studienrichtung**

BWL 1  
 Wirtschaftswissenschaften 1  
 BWL 1  
 Musikwissenschaften 1  
 Rechtswissenschaften 2  
 BWL 1  
 Pädagogik 1  
 SOWI 3  
 Wirtschaftswissenschaften 2  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Zahnmedizin 1  
 Humanmedizin 3  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 1  
 1  
 Kommunikationswissenschaften 1  
 1  
 BWL 1  
 Dolmetsch 2  
 Kommunikationswissenschaften 13  
 Lehramt 1  
 Pädagogik 1  
 Pharmazie 1  
 Politikwissenschaften 1  
 Publizistik 3  
 Rechtswissenschaften 1  
 Soziologie 5  
 Spanisch 1  
 Sportwissenschaften 1  
 Translationswissenschaften 1  
 1  
 1

**Anzahl****2005****Bildungseinrichtung**

Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Universität für Bodenkultur  
 Universität Klagenfurt  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
 Wirtschaftsuniversität Wien  
 Wirtschaftsuniversität Wien

**Studienrichtung**

SOWI 2  
 Sportwissenschaften 1  
 Pädagogik 1  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Humanmedizin 5  
 Humanmedizin, 107 PAX (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Zahnmedizin 1  
 1  
 Psychologie 2  
 Geschichte 1  
 Pädagogik 1  
 Pädagogik, 200 PAX X  
 Politikwissenschaften 2  
 Soziologie 1  
 2  
 1  
 Internationale Betriebswirtschaftslehre 1  
 2

**2006****Bildungseinrichtung**

Johannes Kepler Universität Linz  
 Karl Franzens Universität Graz  
 Karl Franzens Universität Graz  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Graz  
 Medizinische Universität Innsbruck  
 Medizinische Universität Innsbruck  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Universität Wien  
 Universität Wien  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
 Wirtschaftsuniversität Wien

**Studienrichtung**

Rechtswissenschaften 1  
 mehrere PAX, Warteliste X  
 1  
 Humanmedizin, 109 PAX X  
 Humanmedizin, mehr als 100 PAX X  
 Humanmedizin, 130 PAX (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Zahnmedizin 1  
 4  
 Humanmedizin 1  
 Humanmedizin, 14 PAX (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 240 PAX (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Humanmedizin 2  
 Humanmedizin  
 Humanmedizin, 224 PAX X  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Zahnmedizin 2  
 Zahnmedizin, 5 PAX X  
 Zahnmedizin, 30 PAX X  
 Zahnmedizin, 35 PAX X  
 4  
 BWL 1  
 Kommunikationswissenschaften 1  
 1  
 1

**2007****Bildungseinrichtung**

Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Leopold Franzens Universität Innsbruck  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien

**Studienrichtung**

BWL 1  
 Volkswirtschaftslehre 1  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X  
 Humanmedizin (Warteliste 2. Abschnitt) X

**2008****Bildungseinrichtung**

Karl Franzens Universität Graz  
 Kunstuniversität Graz  
 Medizinische Universität Wien  
 Medizinische Universität Wien  
 Universität Salzburg  
 Universität Wien  
 Universität Wien

**Studienrichtung**

BWL 1  
 Schauspiel 1  
 Humanmedizin, 202 PAX X  
 Zahnmedizin 1  
 Psychologie 1  
 Sportwissenschaften 2  
 Translationswissenschaften 1

**Anmerkung:**

X kennzeichnet Anbringen für mehrere Personen

## Bericht Studierenden-Sozialerhebung 2006:

## BEILAGE 3

Tabelle 48 Gründe für einen Wechsel der Hochschule nach Art des Wechsels

	Von Uni an Uni	Von FH an Uni	Von Uni an FH	Gesamt
Meine Interessen haben sich geändert.	54,6%	55,1%	43,4%	58,4%
Meine Erwartungen an das vorherige Studium wurden nicht erfüllt.	50,3%	51,7%	57,0%	56,3%
Ich erwarte mir vom derzeitigen Studium bessere Arbeitsmarktchancen.	23,5%	24,0%	54,9%	27,2%
<b>Mein derzeitiges Studium ist besser organisiert als das vorherige.</b>	<b>22,1%</b>	<b>4,1%</b>	<b>68,2%</b>	<b>23,5%</b>
In meinem vorherigen Studium war ich unzureichend über Inhalt und Organisation informiert.	20,6%	17,8%	31,8%	22,6%
Mein derzeitiges Studium ist besser mit meiner Erwerbstätigkeit vereinbar.	15,8%	22,6%	36,7%	19,8%
Ich erwarte mir beim derzeitigen Studium bessere Betreuung durch Lehrende.	19,1%	10,3%	52,7%	18,6%
<b>Ich erwarte mir beim derzeitigen Studium weniger überfüllte Lehrveranstaltungen.</b>	<b>16,0%</b>	<b>1,5%</b>	<b>55,6%</b>	<b>18,3%</b>
Ich erwarte mir beim derzeitigen Studium bessere Infrastruktur/ Ausstattung.	17,0%	4,4%	43,9%	14,4%
Mein derzeitiges Studium ist weniger verschult als das vorherige.	12,2%	42,1%	3,4%	13,6%
Ich habe die Aufnahmeprüfung für mein derzeitiges Studium endlich geschafft. <sup>1)</sup>	38,2%	19,9%	3,9%	10,9%
Ich erwarte mir im derzeitigen Studium höhere Leistungsanforderungen.	11,6%	13,5%	12,7%	10,5%
Familiäre Gründe (z.B. Kinderbetreuung).	10,7%	4,2%	7,1%	7,3%
Ich erwarte mir im derzeitigen Studium niedrigere Leistungsanforderungen.	5,0%	12,7%	2,6%	7,0%
In meinem vorherigen Studium habe ich die Studieneingangsphase nicht geschafft.	5,8%	1,7%	5,3%	5,5%
Gesundheitliche Gründe.	2,6%	3,6%	2,3%	2,9%
Mein derzeitiges Studium ist besser mit meinen Betreuungspflichten vereinbar.	2,2%	1,0%	2,5%	2,6%
Ich wurde an einer österreichischen FH exmatrikuliert.	---	12,7%	---	1,1%
Ø Zahl der Nennungen	2,9	2,8	4,8	3,3

Mehrfachnennungen möglich. Im Falle von mehreren Wechsels wurden die Befragten gebeten, die Fragen auf den letzten Studienwechsel zu beziehen. Gesamt bezieht sich auf alle Studierenden mit Studienwechsel. Reihung nach dem Gesamtanteil der Nennungen des jeweiligen Grundes.

<sup>1)</sup> Nur Studierende an Kunstuniversitäten oder FH-Studiengängen. Quelle: Studierenden-Sozialerhebung 2006.